Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 1. Mai 2025 / ck

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2025 / 08

Ersatzbeschaffung Schulmobiliar OSOS – Verpflichtungskredit

Das Wichtigste in Kürze

Das Mobiliar zur Ausstattung der Unterrichtsräume im Oberstufenzentrum ist so alt wie das Schulhaus selbst; es wurde 1974 eröffnet. Nach über 50 Jahren besteht nun erheblicher Erneuerungsbedarf. Es gilt zwischen kurzfristigem und mittelfristigem Investitionsbedarf zu unterscheiden. Dieser Antrag beinhaltet nur den kurzfristigen Investitionsbedarf. Hauptsächlich sollen die Stühle und Tische für die Schülerinnen und Schüler, sowie für alle Lehrpersonen ersetzt werden.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. **Dem Verpflichtungskredit für die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar für das Oberstufenzentrum in Höhe von CHF 326'915 inkl. MwSt. wird zugestimmt.**

2. **Den Umzugskosten (Räumung und Entsorgung des bisherigen Mobiliars und Neueinrichtung) in Höhe von CHF 15'970 inkl. MwSt. wird zugestimmt.**

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen folgenden Bericht:

1 Ausgangslage

Das Oberstufenzentrum Obersiggenthal (OSOS) verfügt über zahlreiche möblierte Räume. Im Obergeschoss sind dies 20 Unterrichtszimmer, 3 Spezialräume und 6 Kojen. Im Erdgeschoss befinden sich 2 Unterrichtszimmer, 10 Fach-Unterrichtszimmer, 5 Spezialräume, 5 Büros, 2 Kojen, die Aula und verschiedene Lagerräume. Auch die Foyers Süd und Nord im Erdgeschoss sind möbliert. Dasselbe gilt für den Aufenthaltsbereich im Obergeschoss und in den Stichgängen. Im Untergeschoss wird nur in einem Raum unterrichtet (Werken Metall). Zusätzlich gibt es im Annexgebäude verschiedene Fachräume (Wirtschaft/Arbeit/Haushalt; Musik).

Der Mobiliarbedarf in einem Schulhaus besteht hauptsächlich aus Tischen und Stühlen sowie Korpussen, beweglichen Gestellen und Schränken. Das bestehende Mobiliar ist mehrheitlich älteren Jahrgangs. Teilweise wurden in einzelnen Fachräumen Ersatzanschaffungen vorgenommen. Das Mobiliar im Annex ist jünger. Die Einrichtung in den Büroräumen der Schulverwaltung, Schulleitung und Sitzungszimmer ist mehrheitlich moderner.

In den Unterrichtszimmern und in einigen weiteren Bereichen hat es einheitliche Tische und Stühle. Beim Tischmodell "OSOS", das auch bei den Einwohnerratssitzungen verwendet wird, handelt es sich um nicht verstellbare Einzeltische. Einige Tische sind verformt, etliche weisen andere Schäden auf. Die Stühle der Lernenden in den Unterrichtszimmern sind mittels Druckfeder höhenverstell- und drehbar. Die Defekte an diesen Stühlen häufen sich.

In den vergangenen Jahren wurde von den Reserven des Stuhllagers im OSOS-Keller gezehrt, Neuanschaffungen wurden aufgeschoben. Auch im Tischlager wurden die Reserven abgebaut. Mit dem Weggang der Primarschule ins Schulhaus Goldiland und dem Wachstum der Oberstufe um weitere Klassen, wurden mit bestehendem Mobiliar weitere Klassenräume und dringend benötigte Fachräume ausgestattet, ohne dass Neuanschaffungen getätigt werden mussten.

Für die offenen Arbeitsplätze im Foyer Nord und in den Gängen werden nun teilweise alte Stühle mit Viersternfüssen oder ausgediente, alte Primarstühle verwendet. Die Holztische im offenen Arbeitsbereich im 1. OG haben ebenfalls häufiger Defekte.

In letzter Zeit haben sich immer mehr Lehrpersonen auf privater Basis höhenverstellbare Arbeitstische und Ikea-Regale organisiert. Die herkömmlichen Arbeitsplätze sind in der Höhe nicht verstellbar und nicht mehr zeitgemäss.

Das bestehende Mobiliar im Teamzimmer (ehemals Lehrerzimmer) ist seit vielen Jahren im Gebrauch und zeigt deutliche Abnützungserscheinungen. Tische und Stühle sind wackelig, Polsterungen durchgesessen und die Oberflächen von Schränken und Regalen stark zerkratzt. Das Teamzimmer dient den Lehrpersonen als zentraler Pausenraum, als Garderobe und als gemeinsamer Raum für das Mittagessen.

2 Bedarf

Der Mobiliarbedarf ist unterschiedlich dringend. **Kurzfristig** besteht folgender Bedarf:

- Höchste Priorität haben Stühle für die Schülerinnen und Schüler in den Unterrichtszimmern und verschiedenen Fachräumen. Das Lager ist geleert, es werden bereits unpassende Stühle (Viersternfuss, nicht höhenverstellbar, zu niedrig) an nicht ständigen Arbeitsplätzen verwendet. Bei einem Ersatz der alten Stühle in den Unterrichtszimmern, können gut erhaltene Exemplare wiederum in den Gängen oder anderen Räumen weiterverwendet werden. Eine zeitnahe Anschaffung ist zwingend, eine Reparatur der alten Stühle nicht mehr zweckmässig und meist nicht mehr möglich.
- Auch die Tische für die Schülerinnen und Schüler in den Unterrichtszimmern sollten möglichst bald ersetzt werden. Sämtliche Tische sind nicht höhenverstellbar. Einzeltische haben sich bewährt und bieten eine hohe Flexibilität bei der Einrichtung und Nutzung. Auch bei grossen Klassen ist mit Einzeltischen eine sinnvolle Nutzung der eher knapp dimensionierten Zimmer im OSOS möglich.
- Nebst den Tischen und Stühlen für die Schülerinnen und Schüler müssen auch die Arbeitsplätze für Lehrpersonen in den Unterrichtszimmern teilweise ersetzt werden. Um den heutigen Unterrichtsbedürfnissen gerecht zu werden, benötigen die Lehrpersonen ein höhenverstellbares Pult mit Stuhl, Beistelltisch und Korpus. Eine zeitgemässe Arbeitsplatzausstattung ist auch nötig, um im ausgetrockneten Arbeitsmarkt konkurrenzfähig zu bleiben.
- In den Büros soll das Mobiliar ebenfalls teilweise ersetzt werden, so dass höhenverstellbare Tische vorhanden sind.

Mittelfristig besteht weiterer Bedarf, der in diesem Antrag **nicht** enthalten ist; er soll in den Folgejahren über das ordentliche Budget abgewickelt werden:

- Die Plastikmöbel (Sessel und Tische) im Foyer Süd und in der Aula sind teilweise beschädigt. Ein Ersatz steht mittelfristig an. Die Kosten sind stark von der Modellwahl abhängig. Es wurden noch keine Offerten eingeholt.
- Ersatz des Mobiliars in den gemeinsamen, offenen Bereichen im Foyer Nord und im Arbeitsbereich der Ruhezone des ersten Obergeschosses. Die Kosten entsprechen dem Inventar von vier Unterrichtszimmern, das heisst zirka CHF 54'000.
- Das Mobiliar im Bildnerischen Gestalten 2 zeigt immer häufiger Ermüdungsbrüche an den Schweissnähten. Ein Ersatz des gesamten Raummobiliars sollte ins Auge gefasst werden. Es liegt eine Offerte vor, gemäss mündlicher Auskunft des Schulausrüsters ist mit zirka CHF 13'000 zu rechnen.
- Für die Erneuerung des Teamzimmers liegt eine Offerte von CHF 54'000 vor. Dabei geht es nicht nur um Mobiliar, sondern auch um feste Einrichtungen.
- Vereinzelt stehen weitere Erneuerungen an, die aber nicht das ganze Mobiliar eines Raumes betreffen (z.B. Arbeitsplätze von Lehrpersonen in Fachräumen, Nische Parterre neben Schulverwaltung).

3 Gewünschtes Mobiliar gemäss Verpflichtungskredit

Die Tische und Stühle sollen in allen 22 Unterrichtszimmern ersetzt werden:

- Die Zimmer werden jeweils mit 25 Plätzen ausgerüstet. Von den Tischen sind jeweils vier per Druckfeder verstellbar, so dass sie schnell verstellt und flexibel umgenutzt werden können, z. B. als Tischinsel oder zum Arbeiten im Stehen. Die übrigen sind per Kurbelgetriebe verstellbar.

Das Verhältnis Kurbel- zu Druckfedertisch entspricht der Mindestempfehlung des Anbieters und ermöglicht eine gemeinsame Arbeitsinsel.
- In diesen 22 Unterrichtszimmern soll für die Lehrperson ein zeitgemässer Arbeitsplatz mit elektrisch höhenverstellbarem Schreibtisch, Stuhl, Schubladenkorpus und Beistelltisch eingerichtet werden.
- Zudem ist ein Mehrzwecktisch pro Zimmer eingeplant; dies entspricht dem heutigen Bedürfnis.

In den Fach-Unterrichtszimmern im Erdgeschoss (Natur und Technik, Textiles Gestalten, Wirtschaft/Arbeit/Haushalt) sollen die Stühle ersetzt werden.

In den Kojen im ersten Obergeschoss sollen die Stühle ersetzt werden.

In den Büros von Schulverwaltung, Hauswart und Schulleitung, soll analog jenen der Lehrpersonen, ein Arbeitsplatz mit einem zusätzlichen Tisch eingerichtet werden. Hier sind teilweise schon moderne Tische vorhanden; deshalb müssen diese Räume nicht alle vollständig neu ausgerüstet werden.

Ein Teil des ersetzten Mobiliars soll im Arbeitsbereich der Ruhezone im ersten Obergeschoss und im Foyer Nord weiterverwendet werden. Dies erlaubt, einen Teil des mittelfristigen Bedarfs aufzuschieben. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass die Stühle zuerst ausgehen und sich ein Stuhlersatz früher aufdrängt.

4 Kostenzusammenstellung

Für die Kostenberechnung wurde im Frühling 2024 bei einem führenden Anbieter aufgrund des veranschlagten Mengengerüsts eine Richtofferte eingeholt.

Aufgrund der Höhe des Voranschlags von rund CHF 410'000 wurde auf SIMAP vom 29. Januar bis am 10. Februar 2025 eine öffentliche Ausschreibung durchgeführt.
Die Stückzahlen der Gegenstände wurden vor der Ausschreibung nochmals überprüft und teilweise reduziert.

Art	Anzahl Stück
Gegenstand 1 Arbeitstische für Schülerinnen und Schüler, Variante Gasfeder	90
Gegenstand 2 Arbeitstische für Schülerinnen und Schüler, Variante Kurbel	464
Gegenstand 3 Stühle für Schülerinnen und Schüler	684
Gegenstand 4 Arbeitstische für Lehrpersonen und Schulpersonal	25
Gegenstand 5 Stühle für Lehrpersonen und Schulpersonal	25
Gegenstand 6 Präsentationstische	22
Gegenstand 7 Mehrzwecktisch	22
Gegenstand 8 Rollkorpus	22

Die Ausschreibung auf SIMAP haben sich 29 Anbieter angesehen, 19 Unternehmungen haben ihr Interesse bekundet. Innerhalb der Eingabefrist sind 6 Angebote eingegangen.

Am Mittwoch, 12. Februar 2025 wurde auf der Kanzlei die Offertöffnung vorgenommen. Anschliessend wurden die eingereichten Angebote durch die Schule technisch und summarisch überprüft und anhand der vorab definierten Zuschlagskriterien bewertet. Das günstigste Angebot reichte die Firma Mobil Werke AG, Berneck, ein, und beläuft sich auf CHF 326'915. Schliesslich wurde ein Vergabeantrag zuhanden des Gemeinderates eingereicht, den dieser vorbehältlich der notwendigen Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat in seiner Sitzung vom 3. März 2025 guthiess.

Für das Ausräumen des alten Mobiliars und das Neueinrichten im Schulhaus fallen zusätzliche Kosten an. Hierzu wurde eine erste Offerte eingeholt. Das Angebot beläuft sich auf CHF 15'970 (inkl. MwSt.). Es werden noch weitere Offerten eingeholt.

5 Finanzierung / Folgekosten

Im Aufgaben- und Finanzplan der Einwohnergemeinde (Stand August 2024) ist für die Ersatzbeschaffung von Schulmobiliar im Jahr 2025 ein Betrag von CHF 400'000 eingestellt.

Die Investitionsfolgekosten werden gemäss den Vorgaben des Kantons wie folgt ausgewiesen:

(Angaben in CHF)

Einwohnergemeinde	Netto-Investition (gemäss ER-Vorlage)	342'884
a) Kapitalfolgekosten	Abschreibungsanteil (Kat. 7; 10 Jahre) Zinsanteil (½ der Investitionskosten, davon 1.50 %) 1)	34'288 2'572
b) Betriebsfolgekosten	Gemäss Richtlinien 5 % 2)	0
c) Personalfolgekosten	Gemäss Richtlinien (individueller Aufwand) 3)	0
Total		**36'860**

1) Die Hälfte der Nettoinvestitionsausgaben multipliziert mit dem jeweils gültigen Hypothekarischen Referenzzinssatzes (1.50 %).
2) Gemäss Richtlinien des Kantons werden 5 % (für Mobilien) ausgewiesen. Im vorliegenden Fall wird nicht mit Mehraufwendungen gegenüber der aktuellen Erfolgsrechnung gerechnet. Der Betrag wird mit CHF 0 eingesetzt.
3) Gemäss Richtlinien werden die Personalfolgekosten individuell betrachtet. Im vorliegenden Fall wird nicht mit Mehraufwendungen gegenüber der aktuellen Erfolgsrechnung gerechnet.

6 Konsequenzen bei einer Ablehnung des Antrages

Das OSOS wird im Verlauf des nächsten Jahres nicht mehr über genügend Schülerstühle verfügen. Die Oberstufe wird weiterhin keine höhenverstellbaren Schülertische verwenden können. Zudem werden in den kommenden Jahren brauchbare Tische ausgehen. Reparaturen sind nur teilweise möglich und verursachen zusätzliche Kosten.

Auswirkungen wären auch auf die Motivation zu erwarten. Lehrpersonen werden für ihren Bedarf alte Tische, Stühle und Korpusse verwenden oder auf privater Basis neue anschaffen. Insgesamt leiden die Arbeitsplatzqualität und das Erscheinungsbild des Schulstandorts und damit die Attraktivität unserer Schule als Arbeitgeberin. Ein gepflegtes Erscheinungsbild ist auch aus pädagogischer Sicht wichtig. So sinkt die Hemmschwelle für Vandalismus und Littering, wenn Material beschädigt oder abgenutzt ist.

Bei einer reduzierten, beziehungsweise gestaffelten Anschaffung ist davon auszugehen, dass die Beschaffungskosten in der Summe höher ausfallen würden.

7 Weiteres Vorgehen

Nach positivem Entscheid des Einwohnerrates wird das Mobiliar gemäss Verpflichtungskredit während der Herbstferien in der Kalenderwoche 40/2025 angeschafft.

Die übrigen, mittelfristig nötigen Mobiliaranschaffungen werden im Rahmen der ordentlichen Budgetierung in den kommenden Jahren etappiert eingegeben.

Für das Ausräumen des alten Mobiliars und das Neueinrichten im Schulhaus werden zusätzliche Kosten anfallen. Hierzu wird ein Kostendach von CHF 15'970 gesprochen. Es wird ein externes Angebot eingeholt und eine interne Lösung mit eigenen Ressourcen der Gemeinde geprüft.

NAMENS DES GEMEINDERATES OBERSIGGENTHAL

Gemeindeammann	Gemeindeschreiberin
Bettina Lutz Güttler	Jürg Stucki